

Netzentwicklungsplan Strom  
Postfach 10 05 72

10565 Berlin

**Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit dem „Netzentwicklungsplan Strom 2014 - Erster Entwurf“ vom 16.04.2014 bin ich nicht einverstanden. Ich unterstütze die Forderungen der Bürgerinitiative „Aktionsbündnis der Trassengeegner“ und fordere bezüglich der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 folgendes:

**Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen zwischen Bad Lauchstädt - Meitingen bzw. Meitingen - Güstrow**

Kein Neubau dieser Trasse bis ihre Notwendigkeit von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei belegt wird bzw. zweifelsfrei eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung ausgeschlossen werden kann. Alle Planungen müssen in erster Linie zum Nutzen der Bürger erfolgen, Lebensräume respektieren und entsprechend weiträumig umgehen. Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als oberste Priorität haben.

**Begründungen:**

1. Die geplanten Maßnahmen
  - berücksichtigt keine Mindestabstände zu vorhandenen Bebauungen. Gesundheitliche Auswirkungen auf die Menschen sind nicht ausreichend untersucht,
  - führen zu einem immensen Wertverlust von Grundstücken und Immobilien und zerstören so die Lebensgrundlage der Anwohner. Dies ist nicht akzeptabel.
  - ermöglichen vorzeitige Besitzeinweisung und nachfolgende Enteignungen.
2. Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft, höhere Kosten, z.B. der (Erd-) Verkabelung, müssen alle Bürger tragen. Freileitungen können nicht akzeptiert werden.
3. Gesamtgesellschaftliche Akzeptanz und ein Gelingen der Energiewende funktioniert nur mit allen Bürgern und nicht auf dem Rücken einiger weniger.

**Name:**

**Vorname:**

**Straße:**

**PLZ/Wohnort:**

**Datum:**

**Unterschrift:**